

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS SAALE-UNSTRUT

Da weinte Jesus.  
Joh 11,35

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



März 2026



## „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.“ (Psalm 37,5 – Luther 1545)

Dieser Bibelvers erinnert mich daran, dass Gottes Weg mit uns auch in Veränderungen verlässlich bleibt.

Nach intensiven und erfüllenden 2,5 Jahren im Kirchenkreis möchte ich mich auf diesem Weg an all jene wenden, die mich in meiner bisherigen Arbeit begleitet haben – große und kleine Gemeindemitglieder, Familien, Kolleginnen und Kollegen sowie Kooperationspartner aus verschiedenen Bereichen unseres Kirchenkreises. Ein beruflicher Wechsel innerhalb des Kirchenkreises bedeutet für mich, Abschied zu nehmen und gleichzeitig neue Schritte zu wagen.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Familien und liebe Ehrenamtliche, gerne möchte ich Sie und euch über eine Veränderung in meiner Arbeit informieren: Innerhalb unseres Kirchenkreises werde ich künftig eine neue Aufgabe übernehmen und in das Superintendentur-Sekretariat wechseln. Dieser Schritt erfüllt mich zwar mit etwas Wehmut doch auch mit großer Dankbarkeit und Zuversicht. In den vergangenen 2,5 Jahren durfte ich viele von Ihnen und euch in meiner Arbeit als Gemeindepädagogin (i.A.) im Kirchenkreis Merseburg begleiten. Die gemeinsamen Begegnungen, Projekte und Gespräche – mit Kindern, Eltern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden – haben meine Arbeit sehr bereichert. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung möchte ich von Herzen danken.

„Gott kommt uns entgegen – in jedem Schritt, den wir aufbrechen.“ (Dorothee Sölle) Dieser Gedanke begleitet mich besonders in dieser Zeit des Übergangs. Er erinnert mich daran,

dass jeder neue Weg Raum für Gottes Nähe eröffnet – und dass wir Veränderungen im Vertrauen gehen dürfen. Mit diesem Gefühl blicke ich auf die gemeinsame Zeit zurück und freue mich auf alles, was im neuen großen Kirchenkreis Saale-Unstrut vor uns liegt.

Diese Worte drücken aus, was mich in diesen Tagen besonders bewegt: **Dankbarkeit für alle Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Wege – und die Zuversicht, dass Verbindungen bestehen bleiben, auch wenn sich Aufgaben verändern.** Mein Wechsel in das Superintendentur-Sekretariat in Naumburg eröffnet neue Perspektiven und Aufgabenfelder, zugleich nehme ich viele wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen mit.

Ich möchte Ihnen und euch von Herzen für das Vertrauen, die Offenheit und die so vielfältige Zusammenarbeit danken. Jede Begegnung hat Spuren hinterlassen und meine Zeit im Kirchenkreis geprägt. Auch wenn der Alltag sich verändert, bleibt mir jeder Kontakt in wertvoller Erinnerung.

Ich freue mich darauf, weiterhin Teil unseres Kirchenkreises zu sein – in neuer Rolle, mit bekannten Gesichtern und mit Offenheit für alles, was wachsen darf.

Nadine Schlüter-Nagel





## Jesus weinte. Joh 11, 35

Das ist der kürzeste Vers aus der Bibel. Jesus weinte, als er am Grab seines Freundes Lazarus stand. Ganz still fließen seine Tränen, heißt es eigentlich im griechischen Text. Um ihn herum hat sich eine laut klagende Trauergesellschaft versammelt. Da sind Martha und Maria, die Schwestern des Lazarus. Sie fragen laut schluchzend „Jesus, warum warst du nicht hier? Dann würde unser Bruder noch leben!“ Und dann sind da noch die Klagefrauen und Nachbarn.

Und Jesus weinte still mit ihnen und über sie, die verzweifelten Menschen am Grab eines geliebten Bruders, des Freundes und Nachbarn. Ob Jesus je aufgehört hat zu weinen angesichts des Leides der ganzen Welt? Ob Jesus je aufgehört hat zu weinen angesichts der Verzweiflung, ja manchmal auch Wut darüber, dass er die Menschen nicht erreicht, sie ihn nicht verstehen können?

Jede Träne, die um einen Menschen vergossen wird, erinnert an eine Geschichte mit einem Menschen, eine ganz besondere Verbindung zu diesem einen geliebten Menschen mit seinen ganz besonderen einmaligen Leben.

Und so ist Gott in dem weinenden Christus auch ein ganz menschlicher, ein ganz naher,

ein ganz mitfühlender Gott.

Doch Gott ist größer, größer als all unser Leid und unsere Trauer. Das lässt Jesus aufscheinen mitten in der Trauer der Schwestern und ihrer Nachbarn. Lazarus wird herausgerufen aus seinem Grab.

Doch bis wir das wirklich begreifen, ergreifen können, steht Gott uns zur Seite – wahrer mitfühlender, weinender, verzweifelnder

Mensch und wahrer Gott in Herrlichkeit, der uns zusichert: Meine Liebe ist stärker als der Tod. Dafür stehe ich mit meinem Leben.

Ich grüße Sie, liebe Leserinnen und Leser, in der Passionszeit mit einem Gebet von Dietrich Bonhoeffer



Aus „Gemeindebrief“

*Herr Jesus Christus, du warst arm und elend,  
gefangen und verlassen wie ich.  
Du kennst alle Not der Menschen,  
du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht,  
du vergißt mich nicht und suchst mich.*

(EG Meckl. S. 166)

*Ihre Pfarrerin Susanne Mahlke*



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der "afrikanische Riese" über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden.

Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt.

Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Nigerianische Christinnen haben die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag vorbereitet, der auch diese Jahr wieder am ersten Freitag im Monat März von Menschen in über 150 Ländern der Erde gefeiert wird. "Kommt! Bringt eure Last." lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken.

Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen:

Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

**Kommt! Bringt eure Last.**

Laura Forster, Deutsches Weltgebetstag-Komitee e. V.

**In Merseburg  
am Freitag, 6. März 2026  
17 Uhr  
im Norbertsaal | Bahnhofstr. 14**

Ab 16 Uhr eine herzliche Einladung  
zum Üben der WGT-Lieder.

Köstlichkeiten aus traditioneller nigerianischer  
Küche gibt es im Anschluss an den Gottesdienst.



## Weltgebetstag in Kötzschen

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 7. März ab 15 Uhr in den Gemeinderaum in Kötzschen. Der Weltgebetstag 2026 steht unter dem Titel „**Kommt! Bringt eure Last.**“ und wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Er lädt dazu ein, Sorgen vor Gott zu bringen, Hoffnung zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.

Zu unserem gemeinsamen Nachmittag gehört auch ein gemeinsames Essen. Alle sind herz-

lich eingeladen, etwas zum Buffet beizutragen. Bitte geben Sie uns bis zum 22. Februar 2026 Bescheid, ob Sie teilnehmen und ob Sie etwas zum Essen mitbringen möchten – gern per E-Mail ([susanne.seyfarth@ekmd.de](mailto:susanne.seyfarth@ekmd.de)) oder auch im persönlichen Gespräch. Wer eine nigerianische Speise beisteuern möchte, meldet sich gern vorab; passende Rezepte stellen wir zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie und euch!

## Über das Gebirge will ich gehen

### Gedenken an Siegfried Berger zu seinem 80. Todestag

Am Freitag, dem 27. März 2026, findet um 16.00 Uhr ein Gedenken an Dr. Siegfried Berger anlässlich seines 80. Todestags in der St. Viti-Kirche Merseburg, Unteraltenburg 1, statt. Es soll mit Worten und Musik eine herausragende Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts geehrt werden, die mit ihrem schöpferischen und politischen Wirken weit über Merseburg hinaus Bedeutung erlangte.

Dr. Siegfried Berger war Redakteur und Chefredakteur des liberalen „Merseburger Korrespondenten“. Als Landesrat widmete er sich wirtschaftlichen und kulturpolitischen Sachfragen und verfasste Essays und Sachbeiträge zu Persönlichkeiten Mitteldeutschlands. Nach dem Ende des II. Weltkrieges widmete er sich mit rastlosem Engagement der Ausgestaltung demokratischer und antifaschistischer Grundzüge in diesem Teil Mitteldeutschlands. Er galt zu jener Zeit als eine der wenigen Persönlichkeiten, die in höchster Weise loyal geblie-

ben waren und deren Wort daher größtes Gewicht erhielt.

Darüber hinaus war er einer der meistgelesenen Autoren seiner Zeit. Siegfried Berger veröffentlichte im wahrsten Sinne nebenbei als Autor insgesamt 5 Romane, 61 Geschichten und über 100 Gedichte, die ein breites Publikum fanden.

Das Gedenken findet seinen Abschluss mit dem Niederlegen von Kränzen und Gebinden an der Grabstelle Siegfried Bergers auf dem angrenzenden Altenburger Friedhof.

Im Anschluss daran findet im benachbarten Petri-Kloster ab 17.00 Uhr eine literarische Veranstaltung statt, in der der Schriftsteller Jürgen Jankofsky Siegfried Berger als Autor und den von ihm geförderten Schriftsteller Walter Bauer (1907 - 1975) würdigt.

Jedermann ist eingeladen, an dem Gedenken teilzunehmen.



## Aus der Kirchengemeinde Schkopau

### Gottesdienst am Ofen in der Kirche Kollenbey



Wir laden herzlich zu unserem Wintergottesdienst am Ofen in die Kirche nach Kollenbey ein. Noch ist es kalt und so wird in der Dorfkirche der Ofen angeheizt und die Gemeinde feiert gemeinsam Gottes-

dienst. Im Anschluss gibt es Kaffee, Tee, Gebäck und nette Gespräche:

#### Termin:

**15.3.2026, 14.00 Uhr Kirche Kollenbey**

### Örtlicher Beirat Schkopau

Der örtliche Beirat für die Kirchengemeinde Schkopau (Schkopau, Kollenbey und Korbetha) hat seine Arbeit aufgenommen. Mit viel Elan und frischen Ideen sind mit dabei: Kristine Angermann, Annelie, Isabel und Julia Beier, Christa Czirr, Anett Knüttel, Susanne Mahlke, Andreas Möhwald, Dorothea Sander, Barbara Steinmetz, Petra Wallmann-Möhwald und Regine Zoogbaum. Und natürlich freuen wir uns über Menschen, die uns tatkräftig unterstützen, egal, ob bei einem einzelnen Projekt oder kontinuierlich. Sprechen Sie uns gerne an.



Foto: J. Beier

Gemeindebeirat Schkopau



Foto: K. Angermann

### Pflanzentauschbörse im Mai jetzt schon den Termin vormerken!

Pflanzenfreunde aufgepasst! **Am 9. Mai** geht in der Kirche Schkopau das Gärtnerherz auf. Zur ersten Pflanzentauschbörse können Sämereien, Pflanzen und Tipps ausgetauscht werden. Kommen Sie vorbei, lassen Sie Gemeinschaft in Ihrem Herzen und Vielfalt in Ihrem Garten wachsen.

Wenn viele Pflanzen zum Tauschen mitgebracht werden sollen, können wir einen Tisch zur Verfügung stellen.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro:

Frau Angermann, Tel. 03461/211640 oder E-Mail: [kristine.angermann@ekmd.de](mailto:kristine.angermann@ekmd.de)

Alle Spenden des Tages werden genutzt, um dem Friedhof beim Erblühen zu helfen.

Wir freuen uns auf Sie!

Julia Beier



## Die Heilige Woche

Ursprünglich haben die Christen wohl an einem Tag des Jahres besonders an das Leiden und Sterben und die Auferstehung Jesu gedacht und jeden Sonntag als Auferstehungstag gefeiert. Mit der Zeit ist man dazu übergegangen, eine ganze Woche des Jahres diesem Thema zu widmen und so in besonderer Weise erfahrbar zu machen. Bis heute feiern wir in dieser Woche viele Gottesdienste mit ganz unterschiedlicher Prägung.

Der Palmsonntag erinnert uns daran, wie Jesus in Jerusalem einzieht und königlich empfangen wird.

Am Gründonnerstag feiern wir das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern.

Der Karfreitag als Tag der Trauer ist ein Stiller Feiertag. Um 15.00 Uhr läutet die Domglocke Clinsa zum Gottesdienst zur Sterbestunde. Danach schweigen nach kirchlicher Tradition die Glocken bis zum Gloria der Osternacht.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Die Theologie verbindet diesen Tag mit der „Höllenfahrt“ Jesu. Das meint, dass Jesus, wie es im Credo heißt, hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, um die Seelen, die dort gefangen sind, zu befreien.

Die Osternacht erinnert uns an das schöpferische und befreiende Handeln Gottes. Oft finden in dieser besonderen Nacht Taufen statt, so auch in diesem Jahr wieder bei uns im Dom.

Schließlich bieten der Ostersonntag und der Ostermontag und die 40 Tage währende österliche Festzeit bis Christi Himmelfahrt viel Platz für Auferstehungsfreude!

### Herzliche Einladung:

**29.03.:** **Palmsonntagsgottesdienst in der Stadtkirche**

**02.04.:** Abendmahlsfeiern am **Gründonnerstag**  
16.00 Uhr Atzendorf  
18.00 Uhr Schkopau  
18.00 Uhr Stadtkirche

**03.04.:** **Karfreitag**  
15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu im Dom

**04.04.:** Karsamstag  
22.00 Uhr Osternacht im Dom

**05.04.:** **Ostersonntag**  
Trebmitz: 8.30 Uhr Frühgottesdienst  
Stadtkirche: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Domkantorei  
Schkopau: 10.30 Uhr Festgottesdienst  
Blösien: 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
Dom: 15.00 Uhr Orgelklang

**06.04.:** **Ostermontag**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Ostereiersuchen in der Stadtkirche, anschließend Osterfrühstück im Begegnungszentrum (bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zum Frühstück mit!)  
17.00 Uhr Lektorengottesdienst in Geusa





## MERSEBURG trifft BAMBERG

### **Auf den Spuren des heiligen Kaiserpaares Heinrich des II. und Kunigunde**

Die katholische und evangelische Gemeinde veranstalten vom 17. - 18. Oktober 2026 eine Busreise nach Bamberg.

Unsere vergnügliche Fahrt beginnt Samstag um 8:00 Uhr am Busbahnhof Merseburg.

Erster Anlaufpunkt ist das Schloss Seehof - die Sommerresidenz der Fürstbischöfe.

Mittags erreichen wir die UNESCO-Welterbestadt BAMBERG. Hier unternehmen wir einen geführten Stadtrundgang und haben individuelle Freizeit.

Nach dem Bezug unserer Zimmer im Hotel „Göller“, treffen wir uns zum Abendessen in einer landestypischen Kneipe, dem „Gasthof Schlenkerla“.



Dom Bamberg

Foto: Norbert Töpfer

Der Höhepunkt unserer Reise ist am Sonntag der Besuch und die gemeinsame FEIER des GOTTESDIENSTES im BAMBERGER DOM.

Anschließend erfolgt eine Führung durch den Dom sowie die Besichtigung des Diözesan Museums.

Am Sonntagabend werden wir ca. 18:00 Uhr in Merseburg ankommen.

Der Preis von 135,00 Euro pro Person beinhaltet die Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer (Einzelzimmer sind begrenzt verfügbar, Zuschlag 18,00 Euro), Führungen.

Anmeldungen ab 1. März 2026 bei Frau Angermann im Büro der Evangelischen Kirche. (Anmeldeschluss ist der 15. April; sollte Fahrt nicht zu Stande kommen, wird das Geld zurück erstattet. Im Verhinderungsfall bitten wir um Absage bis spätestens 4 Wochen vor der Fahrt – ansonsten kann der Teilnehmerbeitrag nicht erstattet werden.)

Die Anmeldung wird verbindlich, wenn Sie den o.g. Betrag auf nachfolgende Bankverbindung überwiesen haben:

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

Zahlungsgrund: RT 5650 Fahrt Bamberg, „Name“

Herzlichen Gruß

*Pfarrer Stefan Wolf &  
Pfarrer Bernhard Halver*



## Kreise und Gruppen

### **Kinderkirche Merseburg**

Gemeindehaus Hälterstr. 19  
Donnerstags, 16—17 Uhr  
Aktuell wird eine Vertretungsregelung organisiert

### **Konfirmanden Klasse 7:**

Freitag, 13.03.2026, 16.00 – 19.00 Uhr,  
Stadtkirche  
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke  
Tel.: 03461 213646  
Mail: susanne.mahlke@ekmd.de  
oder Vikarin Leonie Weinlich  
Tel.: 01575 1305500  
Mail: leonie.weinlich@ekmd.de

### **Konfirmanden Klasse 8**

im Dompfarrhaus mit Pfarrer Halver  
Tel.: (03461) 352810 oder 0171 / 8558836  
Mail: bernhard.halver@ekmd.de

### **Seniorenachmittage**

Atzendorf: Do., 19.03.2026, 14.00 Uhr  
Kötzschen: Do., 26.03.2026, 14.00 Uhr

### **Gemeindenachmittag**

Begegnungszentrum Stadtkirche  
Mittwoch, 11.03.2026, 14.30 Uhr

### **Ortsbeirat Schkopau**

Dienstag, 31.03.2026, 19.00 Uhr,  
Herrschaftsloge Kirche Schkopau

### **Lesekreis**

Montag, 02.03.2026, 19.00 Uhr  
bei Fam. Schikowsky

### **Familien**

Familiengottesdienst zum Wochenschluss  
mit anschl. Abendbrot: 20.03.2026



## Junge Gemeinde

### **Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1**

Kontakt: Jugendpfarrerin Philine Hommel  
Mail: philine.hommel@ekmd.de  
Mobil: 0170 2832488

### **Junge Gemeinde**

Mittwoch, - Termine über Philine Hommel  
jeweils 18.00 - 21.00 Uhr  
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

### **„HimmelHoch“**

### **- der andere Gottesdienst**

Termine über Philine Hommel



## Viele Hände sind ein Segen: Danke, Verabschiedung und Neubeginn

Wir möchten die fleißigen Hände würdigen, die über viele Jahre und Jahrzehnte das Gemeindeleben in Reipisch, Blösien, Geusa, Atzendorf, Beuna, Kötzschen und Merseburg Süd verlässlich mitgetragen und mitgestaltet haben.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zur Verabschiedung des bisherigen Gemeindegemeinderates des ehemaligen Kirchengemeindevorstands Unteres Geiseltal **am Sonntag, 22. März, um 14 Uhr in der Kirche Kötzschen.**

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus. Zeit zum Wiedersehen, zum Erinnern und zum Gespräch darüber, wie Engagement und Ehrenamt heute aussehen können. Denn wir suchen weiterhin Menschen, die sich einbringen und Kirche vor Ort mitgestalten möchten, ganz unabhängig davon, ob Sie Gemeindeglieder sind oder nicht.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung unter:  
susanne.seyfarth@ekmd.de.  
Hinweis: Kirche und Pfarrhaus sind leider nicht barrierefrei.

Herzliche Einladung an alle,  
die sich verbunden fühlen.



Ev. Kirchengemeinde  
Unteres Geiseltal | EKM

## Die Chöre unseres Kirchengemeindevorbandes laden ein zum Mitsingen

Informationen unter:

[www.kirchenmusik-merseburg.de](http://www.kirchenmusik-merseburg.de)

### **Singen für 3. + 4. Klasse**

projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

### **Kinderchor**

Jeden Montag, 13.30 Uhr, Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

### **Jugendkantorei Merseburg**

Für Jugendliche ab 5. Klasse:

jeden Mittwoch, 17.00 Uhr,  
Gemeindehaus Hälterstr. 19

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

### **CANTIAMO**

Jeden Freitag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

### **Domkantorei Merseburg**

Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

### **Singkreis für Senioren**

Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr,

Gemeindehaus Hälterstr. 19

### **Ökumenische Regionalkantorei**

jeden Dienstag, 19.00—20.30 Uhr,

Gemeindehaus Leuna

### **Posaunenchor Leuna**

jeden Freitag, 19.30—21.00 Uhr,

Gemeindehaus Leuna



## Fortsetzung der Konzertreihe in der Stadtkirche

**Schauen sie auch auf unsere neue Internetseite unter [www.kirchenmusik-merseburg.de](http://www.kirchenmusik-merseburg.de)**

### J.S. Bach: Markus-Passion

Termin: Samstag, 28. März 2026, 17.30 Uhr,  
Stadtkirche Merseburg

Mitwirkende:

Domkantorei Merseburg

Kammerorchester Halle

Sopran: Rebecca Stadie

Alt: Bettina Denner

Tenor: Christopher Renz

Sprecher (Evangelien): Thomas Rühmann

Leitung: Stefan Mücksch

Wesentliche Teile der Markus-Passion müssen als unwiederbringlich verloren gelten. Dies betrifft insbesondere die Vertonung des Evangelientextes. Auf Grund der von Bach aus früheren Kompositionen „parodierten“, wiederverwerteten Musik ist die Rekonstruktion einiger Chöre, Arien und Choräle möglich geworden. Beispielhaft sei hierfür die Musik des Eingangschors der Trauerode BWV 198 („Lass Fürstin, lass noch einen Strahl“) genannt, die Bach fast unverändert für den Eingangschor der Markuspassion („Geh, Jesu. geh zu deiner Pein!“) übernommen hat. Die sorgsame Rekonstruktion durch Diethard Hellmann ließ eine anrührende Passionsmusik wiedererstehen auf dem musikalisch hohen Niveau, das wir mit dem Namen J.S. Bach verbinden.



Thomas Rühmann

Foto: Barbara Braun

Zwischen den Musikstücken wird der Evangelientext von dem prominenten Schauspieler und Musiker Thomas Rühmann gelesen. Bekannt als Dr. Heilmann in der beliebten Fernsehserie „In aller Freundschaft“ ist er für viele einer der beliebtesten Darsteller in Film und Theater.

Karten zu 20,00/erm. 18,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.



## Da weinte Jesus.

Monatsspruch MÄRZ | Johannes 11,35

### **Sonntag, 1. März 2026 - Reminiscere**

10.00 Uhr Stadtkirche      Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

### **Sonntag, 8. März 2026 - Okuli**

10.00 Uhr Stadtkirche      Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Donnerstag, 12. März 2026

10.30 Uhr Seniorenheim Kursana      Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Samstag, 14. März 2026

14.00 Uhr Geusa      Taufgottesdienst (Vikarin Leonie Weinlich)

### **Sonntag, 15. März 2026 - Laetare**

10.00 Uhr Stadtkirche      Gottesdienst (Vikarin Leonie Weinlich), mit Büchertisch

14.00 Uhr Kollenbey      Gottesdienst am Ofen

Mittwoch, 18. März

16.00 Uhr Kötzschen      Kirchencafé

Donnerstag, 19. März 2026

10.00 Uhr Seniorenheim Curanum      Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

10.30 Uhr Seniorenheim Schkopau      Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Freitag, 20. März 2026

17.00 Uhr Stadtkirche      Familiengottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke und Team),  
mit anschließendem Abendbrot

### **Sonntag, 22. März 2026 - Judika**

10.00 Uhr Stadtkirche      Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

14.00 Uhr Kötzschen      Gottesdienst mit Kirchen-Café (Pfarrer Bernhard Halver)

Freitag, 27. März 2026

16.00 Uhr St. Viti-Kirche      Gedenkfeier 80. Todestag Siegfried Berger (s. S. 5)

Samstag, 28. März 2026

17.30 Uhr Stadtkirche      Passionskonzert (s. S. 11)

### **Sonntag, 29. März 2026 - Palmarum**

10.00 Uhr Stadtkirche      Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke), mit Büchertisch



## **Donnerstag, 2. April 2026 - Gründonnerstag**

16.00 Uhr Atzendorf

Abendmahl (Pfarrer Bernhard Halver)

18.00 Uhr Schkopau

Tischabendmahl (Pfarrerin Susanne Mahlke)

18.00 Uhr Stadtkirche

Abendmahl (Pfarrer Bernhard Halver)

## **Freitag, 3. April 2026 - Karfreitag**

15.00 Uhr Dom

Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu  
mit Cantiamo (Pfarrer Bernhard Halver)

Samstag, 4. April 2026 - Karsamstag

22.00 Uhr Dom

Feier der Heiligen Osternacht

## **Sonntag, 5. April 2026 - Ostersonntag**

8.30 Uhr Trebnitz

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

10.00 Uhr Stadtkirche

Musikalischer Festgottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver,  
Domkantorei)

10.30 Uhr Schkopau

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

15.00 Uhr Blösien

Taufgottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

15.00 Uhr Dom

Orgelklang zum Osterfest (Wolfgang Baumgraz,  
Pfarrer Bernhard Halver)

## **Montag, 6. April 2026 - Ostermontag**

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke, Pfarrer Bernhard  
Halver), mit anschließendem Osterfrühstück

17.00 Uhr Geusa

Lektorengottesdienst (Markus Mattern)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Bereiche farblich:

**Merseburg** | Schkopau | **Unteres Geiseltal & Geusa**

## **Musikalische Gottesdienste in der Osterzeit** herzliche Einladung

Musikalische Andacht  
zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 3. April 2026  
15.00 Uhr, Dom zu Merseburg  
Mitwirkende: CANTIAMO Merseburg

Musikalischer Gottesdienst  
zum Osterfest

Ostersonntag, 5. April 2026  
10.00 Uhr, Stadtkirche Merseburg  
mit Mitgliedern der Domkantorei Merseburg



## „... trachtete danach, alle Juden ... zu vernichten.“ (Ester 3,6)

Ein Satz, der einem die Luft nimmt. Und ein Satz, der am 12. Februar 2026 im Pfarrhaus Kötzschen nicht einfach nur gelesen, sondern gemeinsam ausgehalten wurde.

Rund zwanzig Menschen aus dem Kirchengemeindeverband Merseburg und darüber hinaus waren gekommen, um im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche gemeinsam im Buch Ester zu lesen. „Besuchen Sie gern auch die Nachbargemeinden“, hieß es in der Einladung und genau das taten viele. Der Gemeinderaum füllte sich, Stühle wurden herangerückt, Tee dampfte in den Tassen, dazu kleine Knabbereien. Es war warm im Raum und ernst im Thema.

Die diesjährige Bibelwoche stand unter dem Titel „Vom Feiern und Fürchten“. Trefender hätte er kaum gewählt sein können. Denn das Buch Ester liest sich streckenweise wie ein spannender Roman: Intrigen und Machtspiele, Mut und Aufopferung, überraschende Wendungen. Pfarrer Andreas Tschurn, der durch den Abend führte, verglich die Dramaturgie augenzwinkernd mit einem Netflix-Drama – zugespitzt, intensiv, voller Kontraste. Und doch ist es mehr als Unterhaltung. Es ist eine Erzählung vom prallen Leben zwischen Glanz und Bedrohung, zwischen Feiern und Fürchten. Bemerkenswert ist dabei: Das Wort „Gott“ kommt im gesamten Buch nicht vor. Und doch ist sein Wirken spürbar. Er handelt durch Menschen. Obwohl ein Text aus der Zeit zwischen 400 und 300 vor Christus, ist er doch erschreckend gegenwärtig.

Im Mittelpunkt stand an diesem Abend Ester 3 und damit die Frage nach Haltung. Nach

Verantwortung. Wie entsteht Hass? Wie wird aus verletztem Stolz eine tödliche Dynamik? Und wie schnell kippt ein Einzelkonflikt in kollektive Vernichtung? Eine fehlende Verbeugung. Eine gekränkte Ehre. Und daraus wächst der Plan, ein ganzes Volk zu vernichten. „Mich empört bei der Geschichte, dass einer einen Fehler – zumindest im Auge des anderen – macht und dafür ein ganzes Volk büßen soll, also sogar sterben soll. Das geht weit über meine Vorstellungskraft von Wut hinaus!“, sagte Petra Wallmann-Möhwald. Diese Empörung war im Raum spürbar. Und sie war nicht nur historisch gemeint.

Gemeinsam lasen wir Wort für Wort und stellten unbequeme Fragen: Gibt es irgend-



Petra Wallmann-Möhwald

einen nachvollziehbaren Grund für die Vernichtung des jüdischen Volkes? Falls nicht, was bedeutet das für die Befindlichkeiten



Susanne Seyfarth

der Juden, auch als Minderheit? War der entstandene Hass in irgendeiner Weise verhältnismäßig? Wie fühlt es sich an, wenn Hass sich verselbständigt – ohne Anlass, ohne Verhältnis, ohne Halt?

Die Parallelen zur Geschichte drängten sich auf: 1933 fiel mehr als einmal. Und damit auch die beklemmende Erkenntnis, wie leicht sich Mechanismen wiederholen: wie „Fake News“ und Hetze eskalieren, wie Worte zu Waffen werden und wie schnell eine Person ungeheuren Schaden anrichten kann. „Kleine Ursache, große Wirkung. Eine fehlende Verbeugung wird zur Ursache der Eskalation des Hasses gegen ein ganzes Volk“, fasste Christin Elsner zusammen. „Wozu Menschen durch Hass, Trotz und verletzte Gefühle fähig sind, davor ist kaum einer gewappnet.“

Ester wird Königin am persischen Hof. Als

der Plan zur Vernichtung ihres Volkes bekannt wird, nutzt sie ihren Einfluss, ihren Mut, ihre Möglichkeiten. Sie riskiert alles. Vielleicht ist das die leise, aber kraftvolle Botschaft dieses Abends: Haltung zeigt sich nicht im Reden, sondern im Handeln. Nicht im Rückzug, sondern im Eintreten für andere.

„Der Abend war wieder schön, interessant und gemütlich im warmen Gemeinderaum“, sagte Ines Schönleiter im Nachklang. Die Runde sei groß gewesen, mit vielen Wortmeldungen und unterschiedlichen Sichtweisen, und man habe gespürt, „dass wir als Christen nicht allein auf weiter Flur sind“. Ihrem Dank an Pfarrer Tschurn schließe ich mich im Namen aller Teilnehmenden an.

Kurz nach neun ging die Runde auseinander. Draußen war es Februar. Drinnen blieb etwas zurück: eine Schwere, ja. Aber auch ein wohliges Schwelgen in Gemeinschaft. Und viele Gedanken, die noch lange nachgingen.

Der Kötzschener Abend im Rahmen der Bibelwoche ist längst eine feste Institution geworden und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Ich hoffe sehr, dass wir uns auch im nächsten Jahr wieder so zahlreich und so offen zum gemeinsamen Lesen und Nachdenken zusammenfinden.

*Susanne Seyfarth*



## Narrenzeit in Kötzschen



Foto: Steffen Döhler

Am Freitag, den 30.01. startete 19.11 Uhr mit dem Narrenruf „18 Uhr“ der Kötzscherer Kirchenfasching (KKF) nun schon zum zweiten Mal im Gebäude des Heimatvereins Kötzschen. Aber warum eigentlich „18 Uhr“??? Begründer des KKF ist die ehemalige Jugend der Jungen Gemeinde der Region (Merseburg/Geiseltal). Diese nannte sich „Treff ab 18 (Jahre)“. Mittlerweile sind alle dieser Jahres-

zahl weit erwachsen und es wurde ein „Treff ab 18 Uhr“ daraus.

Die Faschingsgäste waren eine bunte, fröhlich gemischte Schar von Jung und Alt (20 bis 75 ... Jahre), aus nah und fern (Uckermark), mit Kostümen voller Kreativität und Einfallsreichtum.

Für das leibliche Wohl sorgte ein reichlich gefülltes Büfett. Deftig oder süß – Jeder fand etwas für seinen Geschmack. Es wurde ausgiebig geschwätzt, lautstark gesungen, herzlich gelacht und die Politik bei der Bütt beschmunzelt. DJ Fred war für die Musik zuständig und mit seinen Hits aus allen Epochen war die Tanzfläche bestens besucht.

Es war ein gelungenes Gemeindeerlebnis voller Freude und Ausgelassenheit. Es bleiben schöne Erinnerungen und wir freuen uns schon jetzt auf 's nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „KKF – ein dreifaches 18 Uhr“.

*Ramona Sucker*

## Einladung zum Kirchencafé

Liebe Gemeindemitglieder in Beuna, Kötzschen und Merseburg Süd, herzliche Einladung zum

**Kirchencafé**  
**am Dienstag, 18. März**  
**um 16 bis 18 Uhr**  
**im Gemeindehaus Kötzschen**  
Florian Geyer Straße 13.

Bei Kaffee und Kuchen ist Raum für Gemeinschaft und Gespräche.

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bei Frau Edda Schäfer, Telefon 03461 244765. Kurzentschlossene sind auch willkommen.

Merken Sie sich gern schon die nächsten Termine vor: 22. April und 27. Mai.  
Wir freuen uns auf Sie.

*Das Team vom Kirchencafé*



### St. Nicolaus in Kollenbey...



Foto: K. Angermann

...ist ein ganz besonderer Ort: Hier haben über viele Generationen Menschen einen Raum geschaffen, in dem sie Gott und einander begegnen können. Nun ist dieses Gebäude in die Jahre gekommen und benötigt gründlichere Maßnahmen als wir ehrenamtlich leisten können. Die Fenster und Türen müssen generalüberholt werden, die Decke bröckelt nach den Dürresommern, und für unsere schönen Gottesdienste am Ofen wird der Platz vor dem Altar oft zu knapp. Daher würden wir gerne den Fußboden begradigen und ein paar Kirchenbänke beweglicher

machen. Und dann ist da noch die mitunter ganz dringliche Frage nach dem besonderen Örtchen...

Für unsere kleine Gemeinde ein ziemlich großer Plan. Wir haben Fördermittel beantragt, Genehmigungen eingeholt, und wenn alles klappt und die volle Förderung bewilligt wird, dann schaffen wir es mit etwa 9.000 Euro Eigenmitteln, unser Kirchlein für die nächsten Jahre so zu gestalten, dass wir auch in Zukunft schöne Gottesdienste feiern und uns begegnen können.

Wenn die Fördersumme nicht genehmigt wird, benötigen wir dennoch die Eigenmittel, damit Fenster und Türen instandgesetzt werden können.

Bitte helfen Sie mit, diese Kirche zu erhalten.

Spenden unter:

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

IBAN: DE 41 3506 019015501050 51

Verwendungszweck:

RT 5650 Kirche Kollenbey



Foto: K. Angermann



## Familiengottesdienst in der Stadtkirche

Am 23. Januar fand in der Stadtkirche der erste Familiengottesdienst im neuen Jahr statt. Jede Familie hat die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche in die Vorbereitung und Planung des nächsten Gottesdienstes mit Pfarrerin S. Mahlke einfließen zu lassen. So wurden in diesem Gottesdienst die Engel zum Thema und alle Familien haben einen kleinen Engel aus ihrem Haushalt mitgebracht. Der Engel ist ein Bote und Verkünder für das Wort Gottes, das haben wir in dem Gottesdienst erfahren. In einem Lied haben wir über Engel gesungen und mit vielen kleinen und großen Händen wurde eine Galerie schöner bunter Engel mit Lichtern gebastelt und gemalt. Zum Abschluss gab es wieder ein gemeinsames Abendessen mit einem abwechslungsreichen Buffet aus jedem Haushalt.

Wir laden herzlich ein zum nächsten Familiengottesdienst am 20. März um 17.00 Uhr.

*Katja Winter*

## Spenden für unsere Kirchengemeinden

Um unsere Aufgaben erfüllen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Über diesen Link: [www.twn.gl/spendekirche](http://www.twn.gl/spendekirche) oder auch den folgenden QR-Code kommen Sie direkt auf unsere Spendenseite.



Engelfiguren

Foto: Katja Winter

Hier können Sie auswählen, für welchen Zweck Sie Spenden wollen:

z. Bsp. für die Arbeit mit Kindern oder für die Druckkosten des Gemeindebriefes. Sie erhalten direkt nach der Spende eine Eingangsbestätigung.

Wenn Sie lieber auf dem traditionellen Weg per Banküberweisung spenden möchten, steht Ihnen folgende IBAN zur Verfügung: Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

IBAN: DE 41 3506 019015501050 51

Bitte geben Sie an: RT 5650 und den jeweiligen Spendenzweck.

Also zum Beispiel:

RT 5650 Arbeit mit Kindern

RT 5650 Druckkosten Gemeindebrief

RT 5650 Orgelsanierung Beuna



## Unterwegs zum Neuem: Grüße aus Goseck

### **Liebe Gemeinden,**

gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Daniel Schilling-Schön, und ich bin seit 17 Jahren Pfarrer in Goseck und Pforta. Meine Frau leitet in Goseck und Pettstädt die Kinderstunde, und unsere drei Söhne gehen inzwischen ihre eigenen Wege. Derzeit diene ich als zweiter Stellvertreter der Superintendentin und konnte so das Zusammenwachsen der Kirchenkreise begleiten. Das Ergebnis: Ich freue mich sehr!

Vielleicht geht es Ihnen nicht wie mir, aber für mich ist der neue Kirchenkreis ein Geschenk. Mir ist bewusst, dass die Entfernungen nun größer sind und es mitunter schwerfällt, den Überblick über die vielen Gemeinden und Orte zu behalten. Auch die Umstellung in der Verwaltung bedeutet sicherlich Arbeit. Und doch freue ich mich sehr!

Warum? Weil wir nun alle zusammengehören. Als Gosecker war ich innerlich immer mit den Gemeinden um Weißenfels verbunden. Hier gingen meine Kinder zur Schule, hier kaufe ich ein, und hier habe ich Freunde. Doch durch die Grenze des Kirchenkreises war ich von Ihnen getrennt. Den neuen Kirchenkreis sehe ich nicht als Belastung, sondern als die Aufhebung einer Grenze – und das liegt uns Christen doch im Blut! Bis wir einen Kirchenkreis haben, der größer ist als das Missionsgebiet des Paulus, wird es noch dauern. Aber ein Schritt in die Weite ist getan.

Ihr Lieben, ich nehme Ihre Bedenken ernst. Viele Sorgen werden wir nur langsam abbauen können, und manches wird

sicher ein Problem bleiben. Das habe ich selbst erlebt, als sich mein Pfarrbereich von fünf auf zwölf Dörfer erweiterte. Doch ohne Zuversicht und Gottvertrauen an ein solches Projekt heranzugehen, fände ich traurig. Ja, wir werden mehr Arbeit haben. Denn nun vertrete ich auch Pfarrer jenseits von Markröhlitz und Pettstädt. Aber ich gewinne auch Amtsgeschwister, die mir helfen können – und oft sogar wollen.

Wo sehe ich Chancen? Besonders darin, dass wir voneinander lernen. Viele Arbeitsbereiche waren im Kirchenkreis Merseburg sehr weise geordnet; manches davon könnten wir vielleicht übernehmen (ich denke an die Jugendarbeit). Andererseits gibt es auch im alten Naumburger Bereich gut organisierte Arbeitsabläufe. Aus beiden das Beste zu wählen, wäre ein Ziel für die nächsten Jahre. Unsere neue Superintendentin strahlt dabei eine große Bereitschaft zum Zuhören und Lernen aus. So kann ich sagen, Sorgen bleiben, aber die Freude überwiegt.

Voller Gottvertrauen  
Ihr Pfarrer  
Daniel Schilling-Schön  
aus Goseck  
(dem Vorort von Lobitzsch)





## TERMINE

### **Kommt! Bringt eure Last.**

Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria  
Freitag, 6. März 2026, an verschiedenen  
Orten des Kirchenkreises  
Nähere Informationen in den Gemeinde-  
briefen und auf der Website:  
[www.kirchenkreis-saale-unstrut.de](http://www.kirchenkreis-saale-unstrut.de)

### **Internationale Wochen gegen Rassismus im Saalekreis**

16. bis 29. März 2026

Im Saalekreis finden verschiedene Aktionen,  
Lesungen, Gespräche und Workshops statt.  
Gemeinsam wird ein Zeichen für Men-  
schenwürde, Respekt und ein friedliches  
Miteinander gesetzt. Herzliche Einladung,  
mitzudenken, mitzureden und Haltung zu  
zeigen. Alle Veranstaltungen finden Sie  
unter: [www.pfd-saalekreis.de](http://www.pfd-saalekreis.de)

### **HimmelHoch!**

mit Dankbar | Jahresmotto: „Kreuzfahrt“  
Sonntag, 22.03.2026 11.00 Uhr „Kreuz-ge-  
fährlich“ Kirche, Schönburg  
Anmeldung und Informationen:  
Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin  
[philine.hommel@ekmd.de](mailto:philine.hommel@ekmd.de), 0170 2832488

### **Treffen der Fördervereine (Kirchbau) und interessierter Gemeindeglieder/Beiräte**

Informationen zu Bauangelegenheiten im  
neuen Kirchenkreis, Kennenlernen und  
Austausch

Dienstag, 24. März 2026, 18.30–21.00 Uhr  
Haus der Kirche, Domplatz 8,  
06618 Naumburg oder online

Exkursion zu verschiedenen Kirchen im  
Kirchenkreis  
Kontakt: Lydia Schubert, Kreisreferentin für  
die Arbeit mit Ehrenamtlichen,  
[lydia.schubert@ekmd.de](mailto:lydia.schubert@ekmd.de), 0178 2577107

### **Johann Sebastian Bach: Markus Passion**

Samstag, 28. März 2026, 17.30–18.45 Uhr  
Stadtkirche St. Maximi Merseburg,  
Markt 35, 06217 Merseburg  
Domkantorei Merseburg, Kammerorchester  
Halle

Sopran: R. Stadie, Alt: B. Denner,  
Tenor: Ch. Renz, Sprecher Evangelientext:  
Thomas Rühmann, Leitung: Stefan Mücksch  
Karten zu 20,00 Euro, erm. 18,00 Euro, an  
der Tageskasse und im Vorverkauf bei der  
Tourist Information Merseburg  
[www.kirchenmusik-merseburg.de](http://www.kirchenmusik-merseburg.de)



Weitere Veranstaltungen:  
[www.kirchenkreis-saale-unstrut.  
de/aktuelles/termine/](http://www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/aktuelles/termine/)

## KONTAKT

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut  
Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen  
Domplatz 8  
06618 Naumburg (Saale)  
Telefon: 03445 7814983  
Fax: 03445 7814984  
E-Mail: [kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de](mailto:kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de)



Weitere Informationen finden Sie  
unter:  
[www.kirchenkreis-saale-unstrut.de](http://www.kirchenkreis-saale-unstrut.de)

## IMPRESSUM (EVANGELISCH)

Herausgeber: Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut  
Büro Merseburg  
Domstraße 6  
06217 Merseburg  
Redaktion: Redaktionskreis „Evangelisch“  
Redaktionsleitung: Susanne Seyfarth  
Titelfoto: Photorama  
Ausgabe: Nr. 179 | 2026